



**BBWA**

Bezirkliche Bündnisse für  
Wirtschaft und Arbeit in Berlin

## Mehrwerte für Flüchtlinge und Unternehmen



**Bezirk(e):**  
Neukölln

**Träger:**  
Unternehmensnetzwerk Neukölln-Südring e.V.

**Projektadresse**  
Unternehmensnetzwerk Neukölln-Südring e.V.  
Weigandufer 45  
12059 Berlin

**Kontakt / Ansprechpartner\*in**  
Geschäftsstelle  
Christian Mehner

Fon 030 2000 586 33  
Fax 030 2000 586 34  
Email: [kontakt@netzwerk-neukoelln-suedring.de](mailto:kontakt@netzwerk-neukoelln-suedring.de)  
[www.netzwerk-neukoelln-suedring.de](http://www.netzwerk-neukoelln-suedring.de)

**Laufzeit:** 01.10.2016 - 30.06.2017

**Förderprogramm:** LSK

**Gesamtkosten:** 9.999,06 €

[www.bbwa-berlin.de](http://www.bbwa-berlin.de)

Projekte in den Förderprogrammen Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung (PEB) und Lokales Soziales Kapital (LSK) werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung gefördert.



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

Senatsverwaltung  
für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration,  
Vielfalt und Antidiskriminierung

**BERLIN**



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

Senatsverwaltung  
für Wirtschaft, Energie  
und Betriebe

**BERLIN**



Projekte im Förderprogramm Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WDM) werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gefördert.



**BBWA**

Bezirkliche Bündnisse für  
Wirtschaft und Arbeit in Berlin

### **Wichtigste Kooperationspartner**

FairWelcome e.V.,  
Agentur für Arbeit Berlin Süd,  
Hürdenspringer Neukölln,  
Bezirksamt Neukölln von Berlin

### **Kurzbeschreibung**

Ausgehend von der Problemlage – Flüchtlinge und junge Migranten drängen in den Arbeitsmarkt, aber oftmals fehlt es an notwendigen Kenntnissen, welche Fähigkeiten, Potentiale, Qualifikationen etc. für den Arbeitsmarkt notwendig sind und zu welchen Berufsfeldern passen, zugleich suchen Unternehmen händeringend motivierte Fachkräfte und Auszubildende, tun sich aber schwer mit der Integration von Flüchtlingen aufgrund von Unsicherheiten, Vorbehalten und schlichtweg fehlendem Wissen, wie sie überhaupt anfangen sollen – ist in dem Projekt geplant, Flüchtlinge und Unternehmen zusammen zu bringen. Dazu werden interessierte Unternehmen gesucht und deren Bedarfe analysiert, motivierte Flüchtlinge mit bereits vorhandenen Deutschkenntnissen in Workshops auf den deutschen Arbeitsmarkt vorbereitet und einer Potential-/Profilanalyse unterzogen. Die Unternehmen werden in 1 Workshop ebenfalls geschult. In einem Matching werden Bedarfe der Unternehmen und Potentiale der Flüchtlinge/Migranten abgeglichen und zugeordnet. In mehrwöchigen Praktika arbeiten die Flüchtlinge/Migranten in den Unternehmen, ggf. wird nach einigen Wochen das Unternehmen gewechselt. Dabei beurteilen die Unternehmen die Flüchtlinge/Migranten hinsichtlich Qualifikation, Potentiale, Integrationswillen bzw. -fähigkeit usw. Aus den Analysen vor und nach den Praktika wird ein Gutachten/Arbeitszeugnis über den Flüchtling/Migranten erstellt. Im Idealfall ergeben sich aus den Praktika feste Arbeits- bzw. Ausbildungsverhältnisse.

### **Zielgruppe**

Die Zielgruppe sind Flüchtlinge und junge Migranten mit dem Wunsch nach einer Integration in den deutschen Arbeitsmarkt sowie Neuköllner Unternehmen, die Flüchtlinge und Migranten beschäftigen wollen. Es geht auf beiden Seiten um die Erhöhung der Kompetenzen, d.h. um eine Verbesserung der jeweiligen Kenntnisse, die für die Integration in den Arbeitsmarkt bzw. in das eigene Unternehmen notwendig sind.

[www.bbwa-berlin.de](http://www.bbwa-berlin.de)

Projekte in den Förderprogrammen Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung (PEB) und Lokales Soziales Kapital (LSK) werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung gefördert.



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



BERLIN



Projekte im Förderprogramm Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WDM) werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gefördert.



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



BERLIN

